

Telegraphische Nachrichten.

London, 12. Oct. Die „Morningpost“ will wissen, während der letzten Tage zwischen dem Cabineten von Berlin, Wien, Rom und Madrid ein doppeldeutiges Stimmungsbild...

Wien, 11. Oct. Der König von Sachsen hat sich heute Abend nach Dresden zurückgegeben; Kaiser Franz Joseph gab dem Könige das Geleit nach dem Bahnhof, wo er sich von demselben herzlich verabschiedete.

Paris, 11. Oct. Gambetta ist gestern Abend aus Deutschland hier wieder eingetroffen.

Rom, 11. Oct. Das Steuerertragniß in den ersten 9 Monaten d. J. übertrifft dasjenige der gleichen Periode des Vorjahres um 38 1/2 Millionen. — Der „Diritto“ schreibt: Der vorzeitige Verlust des Baron Hammerle ist auch für Italien ein schmerzlicher, da Hammerle dazu beigetragen hat, die Sympathien beider Nationen zu beleben.

Bukarest, 11. Oct. Der Tod des Barons Hammerle hat auch hier allgemeines Bedauern hervorgerufen. — Der „Romanul“ bespricht die Doanfrage und hebt auf's Neue den hohen Reichthum, welchen Rumänien auf gute Beziehungen zu Oesterreich zuge. Dennoch würde die Regierung den überhöhten Forderungen nicht nachgeben, da dieselben im Widerspruch mit den Bestimmungen des Vertrags von Berlin ständen und die Interessen der Ulfactanten schädigen, sowie die Collectivgarantie Europas bezüglich der Freiheit der Donauschiffahrt schwächen würden.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Oct. Die Vorarbeiten für den preussischen Staatshaushalt sind jetzt vollständig zum Abschluß gelangt und haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Finanzlage als eine einmündigste zu bezeichnen ist. Trotz des Steuererlasses von 14 Millionen Mark hat die Finanzverwaltung allen irgendwie gerechtfertigten Anforderungen zu entsprechen vermocht.

In nächster Zeit werden fünfundsiebzig Jahre vergangen sein, seit der Kronprinz zum Commanneur des 2. schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11, welches in dem Erben der preussischen Kaiser- und der preussischen Königskrone seine heilige Pflicht hat, von König Friedrich Wilhelm I. erannt wurde.

Prinz Wilhelm von Preußen wird, wie verlautet, Mitte dieses Monats aus Tivoli in Potsdam zurückzukehren. — Bei der Frau Prinzessin Wilhelmine vernehmen gegenwärtig deren

beide Schwestern, die Prinzessinnen Karoline Mathilde und Luise Sophie von Schleswig-Holstein zum Besuche in Potsdam.

Eine hohe Auszeichnung ist seitens der deutschen Regierung dem fassischen, wenn auch nicht nominellen Vertreter der russischen Politik zu Theil geworden. Kaiser Wilhelm hat dem Staatssecretär, würdlichen Geheimen Rath v. Giers, den Rothen Alboroden erster Klasse mit Brillanten verliehen. Die Verleihung geschah kurz vor dem 30. August russischen Stils, dem Namenstag des Garen und anlässlich der Danziger Entree, so daß Herr v. Giers diese hohe Decoration schon anlegen konnte, als er dem Garen zu seinem Namenstage gratulirte.

Die „Deutsch-evangelischen Blätter“ (herausgegeben von Prof. D. Weichlag in Halle) veröffentlichten in ihrem neuesten Heft einen interessanten Artikel über den Ausgleich mit Rom. In diesem Artikel wird das Vorgehen der Regierung im gegenwärtigen Stadium des Culturkampfes einer klaren und sachlichen Kritik unterzogen und die Meinung ausgesprochen, daß man in der „Conlank“ gegen den römischen Stuhl nicht zu weit gehen möge.

Die Pläne für Erweiterung des preussischen Canalnetzes befinden sich noch so weit in den Vorarbeiten zurück, daß es die Kanalfrage noch nicht herangetragen ist; dagegen ist in umfassender Weise für die Hebung des Verkehrs durch Regulirung der großen Ströme und Flüsse in weitestem Umfange systematisch vorgegangen worden.

Dresden, 10. Oct. Wie dem „Dr. S.“ mitgeteilt wird, ist für die Wiedereinberufung der Kammer am 3. November in Aussicht genommen.

Oesterreich.

Die K. Z. erfährt, daß man in ungarischen Kreisen glaubt, Sclavij würde mit der Vertilgung des Ministeriums des Aeußeren

betraut werden und dieses Portefeuille wahrscheinlich zugewilligt behalten.

Ein Telegramm der Wiener „Presse“ aus Zara bezieht die Nachrichten über den angeblichen Uebertritt landwirthschaftlicher Boschen auf montenegrinisches Gebiet, sowie über die diplomatische Intervention Oesterreich-Ungarns in Cetinje als erfunten.

Frankreich.

Nach einer Pariser Nachricht läßt der Kriegsminister verkünden, daß er sich bereit habe, bezüglich der entzwicklichen Entzwicklungen der „Gazette medicale“ die Untersuchung einzuleiten.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat sich General Sauffier am 11. October in Algier nach Tunis eingeschifft, um den Oberbefehl bei den Operationen in Tunis effectiv zu übernehmen.

England.

Die londoner „Morningpost“ erfährt, der französische Minister des Aeußeren, Barthélemy St. Hilaire, hätte eine Note an Lord Granville gerichtet und denselben darin ersucht, die Initiative zu einem sofortigen gemeinsamen Vorgehen in Egypten zu ergreifen und die Bedingungen vorzulegen, unter welchen dasselbe möglich ist.

Rußland.

Nach einer Privatbesprechung der „Frankf. Ztg.“ aus Petersburg ist Ballujew, der Präses des Ministeriums wegen Verschlebung von Staatsgeheimnissen in Anklagezustand versetzt. Der Haftbefehl ist folgender: Vor einem Jahre wurde ein Bergwerk Blagowestschensk mit enormen Wabungen für einen Spottpreis an ein Consortium verkauft, unter dem sich ein gewisser Rohberg befand, welcher am Donnerstag wegen Kriminal-Vergehens verhaftet wurde.

Türkei.

In der am 10. Oct. zu Konstantinopel stattgehabten Sitzung der Delegirten der Anhaber türkischer Schultheil wurde die Zusammenziehung des Administrationsrathes für die Steuern festgesetzt. Derselbe besteht aus je einem Delegirten eines jeden Staates, einschließlich der Türkei, unabhängig von dem Commissar der Forze. Jeder Delegirte erhält jährlich 2000 Rbd. Sterling mit Ausnahme der beiden in Konstantinopel domicilirenden, welche 1200 Rbd. Sterling erhalten.

Friedrich Hübner

Hier haben gestern bereits eine kurze telegraphische Mittheilung über das Hinscheiden dieses bedeutenden Mannes gebracht. In Nachschreiben möge der reiche Thätigkeit besitzen, wenn auch nur kurz, nach Berliner Blättern gedacht werden.

Die Reichshauptstadt besaß in dem Verstorbenen den Repräsentanten eines hervorragenden Architekten, sich um ihre schönste Gestaltung in einer Reihe ein halbes Jahrhundert unerschöpfenden Thätigkeit die höchsten Verdienste erworben hat. Ganze Straßen des weltlichen Stadtbildes, besonders die Victoriastraße, die seinen Namen tragende Hübnerstraße und die Kaiserstraße am Rande des Tiergartens weisen auf den Verstorbenen hin, der hier einen eigenen Stil für das bürgerliche Wohnhaus und die Villa zur Anwendung brachte. Sein hervorragendes Verdienst bei Bauten dieser Art war, daß er architektonische Anlagen schuf, die mit dem Reiz der äußeren Gestalt möglichst Rücksicht auf die menschliche Gesundheit und Befindlichkeit, auf das, was man Comfort nennt, verbunden. Der edle Stil, der in diesen Bauten von Wohngebäuden und Landhäusern hervortritt und in welchem die deutschen Renaissanceformen mit dem Charakter der Antike verschmolzen erscheinen, wird den Namen des Architekten Hübner im Gedächtniß der folgenden Geschlechter noch erhalten.

Zwischen seinen Schöpfungen sind aber auch zahlreiche Monumentalbauten der Reichshauptstadt. Als erster größerer Bau dieser Art muß die neue Börse genannt werden, welcher ihre Säulenhalle und offene Loggien sowie ihre Sandsteinfacade ein so herrliches Ansehen verliehen. Bei einem zweiten Kolossalbau, dem Gebäude der Deutschen Reichsbank, verband er zu glücklicher Wirkung die Anwendung des Sandsteinquaders mit dem Backsteinbau. In die letzte Periode der Thätigkeit des Verstorbenen hatten sich der Umbau des Zeughauses und der Bau des großen Polytechnicums zu stellen. Es sollte ihm nicht vergönnt sein, die Vollendung dieses großartigen Bauwerkes zu erleben.

Am 8. April dieses Jahres durfte der Vollende der Jahre seines höchsten Genußes begehen. Bereits mehrere Jahre vorher hatte er unter zahlreichem Ehrenbesuchen sein fünfzigjähriges Jubiläum gefeiert. Viele Jahre hindurch seine Thätigkeit hat er eines Geheimen Regierungsraths, und seit dem Jahre 1875 hat er ihn alljährlich die Wahl zum Präsidenten der Akademie der Künste. Sein Gedächtniß wird stets in der Bevölkerung wie in der germanischen Architekturwelt lebendig bleiben, gleich dem seines Vaters, des berühmten Conrad Hübner, des durch Herausgabe des „Neuen Vitabal“ bekannten großen Criminalisten.

Halle'sche Zustände im vergangenen Jahrhundert.

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Herzberg.

Im Bezirksverein des fünften communalen Wahlbezirks sprach gestern Abend Herr Prof. Dr. Herzberg über das oben besprochene Thema. Der Herr Redner schilderte zunächst die interessanten Zustände, die sich nach dem Uebergange der Stadt an den Kurfürsten von Brandenburg herausbildeten. Nachdem die Zeit die Bevölkerung auf ein Drittel herabgemindert und die frühere Volksmenge zerstört hatte, setzte sich eine völlig neue Bevölkerung fest. Aufser mehreren hundert hüttigen Familien aus Frankreich, der Pfalz, Baden und der Schweiz kam auch zahlreicher Zugang aus dem Anhaltinischen, der noch nicht recht erklärt ist. Da die Stadt bis 1714 der Sitz der Provinzialverwaltung blieb, so siedelten sich auch viele Beamte, Officiere, Kaufleute mit ihren Familien an. Die neuen Schulen zogen eine Masse jugendlicher Bevölkerung heran. Neben dem Bürgerthum der Zunahme bestand die Bürgergemeinschaft, die geringsten wie die höchsten Bürger umfassend, aus der Kreis der Honoratioren hervorwuchs. Eine andere charakteristische Erscheinung war die bunte Mischung der Confessionen, die der bis dahin streng selbstgehaltene Glaubenseinheit folgte. Namentlich erreichte am Ende des Jahrhunderts eine große Umfassung. Die höchsten Beamten waren Protestanten, so der Erbprinzebis des vormaligen Stiftes. Ein reformirtes Gymnasium entstand im 1700. Zwei Katholiken und Juden bekamen zugraben. Die letzteren waren ausgangs des 15. Jahrhunderts durch Bischof Ernst vertrieben worden, 1692, also 200 Jahre später war es ihnen wieder vergönnt, eine Synagoge zu bilden. Die halle'sche Gemeinde entstand 1723. Ein anderes Merkmal der brandenburg-preussischen Herrschaft war das zahlreiche Militär. Es hatte etwas zu bedeuten, daß ein ganzes Regiment, und noch dazu unter dem Befehl eines in'strammten Soldaten wie Leopolds von Dessau befindend, in der Stadt einquartiert war. Hier auf der kleinen Wiebe wurden unter unumgänglichen Privilegien die Leute gehalten, die dann die Schlachten von Turin u. i. w. schlugen. Was die Verwaltungszustände der Stadt anbetrifft, so ist es selbst für den Eingeborenen schwer, sich in sie hinein zu versetzen. Manches bleibt unverständlich.

Vom Ausgleich der Stände war noch gar keine Rede. Die Art und Weise des Verkehrs zwischen ihnen war bis auf den Tag hin geregelt. Die städtischen Behörden organisierten sich durch Kooperation. Die Wahl als Aufgabe großer Massen gehört der neueren Zeit an. Die beiden Stände der Wieher und Hauswirthschaft kann man noch nicht. Es war eine Ausnahme, wenn Jemand nicht ein eigenes Haus besaß. In die communalen Verwaltung gingen der große Kurfürst und später Friedrich Wilhelm I. mit seiner Hand ein. Die mittelalterliche Stadtverfassung wurde allmählich zur modernen umgewandelt. Das Rathmannschaft der Städte war vielfach unter sich verschwägert und bedettert

gang im Gegensatz zu unseren heutigen Verhältnissen. Es wurde beschloß nicht selten gegen die Interessen der Gemeinden gewirthschaftet, um diesen oder jenem besondere Vortheile zuzuwenden, worunter die Gemeinden Verheerungen lang zu leiden hatten. Aus diesem Mangel an Verantwortung haben die beiden hohenzollernischen Reformatoren die Städte herauszuweisen gelübt. Schon der große Kurfürst vereinfachte die drei Abtheilungen des regierenden Rathes. Den weiteren Ausbau, den späteren Bürgerausschuß, hat man nicht mit dem Stadtverordneten zu vergleichen, sondern man muß eher an die noch jetzt bestehenden communalen Verfassungen in Norddeutschland denken, wo die beiden Körperchaften vereinigt sind. Die schwere Schuldenlast, die vom dreißigjährigen Kriege zurückgeblieben war, veranlaßte den König Friedrich Wilhelm II. zu durchgreifenden finanziellen Reformen. In Folge der unbesetzten Zinsen war die städtische Schuld auf 4,632,078 Thlr. angewachsen. Durch Decret vom 26. Juni 1717 setzte er sie auf 500,000 Thlr. herab und verpachtete denselben, die noch weniger als 10 Prozent annehmen wollten, noch besondere Vortheile. Indessen mußte die Stadt die Erleichterungen mit weiteren Neuerungen erkaufen. Die Wittlieber des regierenden Rathes blieben fortan auf Lebenszeit im Amte. Die Befugnisse des Bürgerausschusses wurden sicher gestellt. Größere Entschädigungen durften nicht ohne ihn ausgesetzt werden. Zugleich wurde dem ersten Rathsherrn der Titel Oberbürgermeister verliehen. Der städtische Finanzdirector, der dem Rathe zur Ueberwachung der Finanzverhältnisse beigegeben war, wurde 1720 durch den königlichen Stadtrathentamer ersetzt, der zugleich als Kriegsrath an der Spitze der Dömentanten stand. Daneben entwickelte sich die Stadt vorzugsweise als Schulstadt. Neben das aus dem Ende des 16. Jahrhunderts erhaltene Stadtmagnum trat das reformirte, die Schöpfungen France's entstanden, die Universität wurde gegründet. Diese als Wittensuniversität bezeichnet, heißt ihre Bedeutung nur zum kleinen Theil erfassen. Hier wurden die Ideen des Hohenzollernreiches mit Vorliebe gepflegt, hier der erste Lehrstuhl für Nationalökonomie errichtet, hier die neuen Staatsbeamten erzogen. Weitere Abschnitte des Vortrages waren den Folgen des siebenjährigen Krieges, in dem die Stadt zwar nicht der Schauplatz von Kämpfen gewien, der aber doch großen Schaden durch die mit der Kriegsmöglichkeit des Naturgehebes wiederkehrenden abtheilenden Regierungen angerichtet hat, der damaligen äußeren Erhebung der Stadt und der langwierigen Umwandlung der Sitten gendimdt. Die Versammelten nahmen den Vortrag mit dankbarer Gewinnung auf. Der Reiz des Abends wurde geschäftlichen Angelegenheiten gewidmet. Der Herr Vortragende theilte die neue Abgrenzung der Bezirke mit und behauptete das Verschwinden vieler festiger Gebäude der Renaissance aus dem Bereme. U. a. wurde auch von dem oberschlägigen Bescheid der Kgl. Gehobendirection zu Magdeburg auf die Eingabe um Verückung einer Pafstelle bei Bad Wittenkind Kenntnis gegeben.



**Gewerbe, Handel und Industrie.**

Auf dem Gebiete der Maschinen-Industrie ist eine Gründung gemacht, welche allgemein erachtet, epochenartig auf diese ganze Branche zu wirken. Die Firma **Carl Schmidt & Engelberg** in Bielefeld, welche auch hier in Halle eine Filiale besitzt, hat eine vollständig neu konstruierte Maschine in mehreren Varianten zum Patent eingetragt, und ist diejenige Patentmaschine, welche in Berlin vorerfindlich als die Maschine der Anforderungen hinsichtlich der Schnelligkeit dieser Erfindung besteht darin, daß das läufige und seitwärts laufende Spindel des Unterfadens günstig verbindet und auch die untere Spannung während des Nähens beliebig verändert wird. Auf die nähere Beschreibung der völlig neuen Konstruktion der Maschine kommen wir noch zurück. Wir wünschen obiger Firma, welche der für unser Deutschland so wichtigen Maschinen-Industrie zu dem neuen Siege auf diesem Gebiete ein fröhliches Gelingen.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. sind aus der Werkstatt des Haines Sophienstraße 28 folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen:

- 28 Stück neue Sägebüchse, 10 Stück neue Stacheln verschiedener Breite mit goldenen Ketten und dem Stempel Bury Castell versehen, 1 Reithol gezeichnet, 1 blaue Schürze gezeichnet, 1 braune wollene Jacke, 1 fleischfarbene wollene Jacke, 1 neue Infanterie-Mütze, 1 grauer Mohrtrock.
- Der Anfall wird gewarnt und um Mitteilung aller auf die Ermittlung des Täters führenden Umstände im Criminal-Commissariat, Zimmer 21, Halle a. S., den 10. October 1881.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Fleischer-Innung.** Erste außerordentliche General-Versammlung Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 7 Uhr im goldenen Pflug:

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Kassenrevision und Uebnahme sowie Ertheilung der Decharge.
  2. Bericht über Verwendung der übernommenen Gelder vom Fleischerverein.
  3. Bericht der Commission über den Statutenentwurf und Genehmigung derselben.
  4. Vorlesung eines Schreibens der Behörde an die Innung, Verabsichtigung und Beschlußfassung darüber, Wahl zweier Deputirten, welche der Innung aber nicht gleichzeitig dem Schlachthaus-Verein angehören.
  5. Bestimmung des Innungsboten.
- Der Vorstand.

**Holz-Auction. Pressler's Berg**

Freitag den 14. October Vorm. 10 Uhr verleihe ich auf dem Auktionsplatze, Eng. zur Maille:

- Wägen u. Kisten-Werkzeug, sowie für Schlosser, u. Drechsler, folgende eine Partie Brennholz.
- G. Martini jun.** Ein gutes angedarbes Restaurations-Bett, ein Bett mit Unterfederung ist soj. billig zu verkaufen. Uebernahme 600 Thaler. Näheres mündlich durch **W. Sonntag, Leipzig, Neutordth. 13.**
- Ein Haus, 5 Wohn. enthaltend, mit ca. 1/2 Morg. gr. Garten, Hof u. Stallung, unmittelbar bei der Chaussee Berlin-Salle, welches erhalten zu sein, Geschäft resp. Anlage possib. ist. Preis 100,000 Thl. b. 500 Thl. u. a. verkauft. Näheres b. **Wegner, Sophienstr. 36.**
- Flotter ködt. Gashof, ca. 300 Tonnen Bierauschank, flottes Geschäft, sofort wegen Todesfall zu verpachten resp. zu verkaufen.** Offerten unter **M. K. 309 an Haasenstein & Vogler (Fr. Winter), Verbnburg.**

**2 3 Baden** sind sofort preiswerth zu vermieten.

**F. David, Bronnende 4b.**

- Ein Laden nebst Ladenstube zu Neuhaß 1882 zu vermieten. **nr. Steinstraße 49.**
- Wormlitzerstraße 39 I.** Etage ganz od. theilw. fern. 2 St., Kam. u. K. u. 1 St., Kam. u. K. zu vermieten.
- Geudt 1.** April 11. herrsch. Wohn. v. kinderl. pünftl. Familie. Preis circa 400 Mark. **Blumenstraße 3.**

**erste Etage.**

bestehend aus 3 Stuben, Kamern, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. April 1882 zu beziehen.

Eine Wohnung zu 160 bis 200 A. Nähe des Bauhofes, zu Neuhaß zu mieten gesucht. Offerten an **M. 1858** an die Expedition dieser Zeitung.

**Leipzigstraße Nr. 101** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kamern, Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten u. 1. April 1882 zu beziehen. Näheres bei **A. Tyroff.**

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 bezugsbaren Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später, 1. Januar oder 1. April 1882 zu beziehen oder Markt 25.

**In meinem Hause Mühlweg 5a** ist eine herrschaftliche Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Waden nebst Zubehör, sowie Gartenbenutzung zum 1. April 1882 zu vermieten. **Näh. Mühlweg 5a, Architekt Walter.**

**Zum 1. April 82 zu beziehen:** **Wuchererstr. 6.** die II. u. III. Etage, bestehend aus je 5-6 bezugsbaren Zimmern, K., S. u. Zubehör, Balcon u. Garten, vornehmende, eigene Laube. **Preis 250 und 133 Thlr.**

**Verbnurgerstraße 9** ist Etage, Kamern u. Küche Neuhaß zu beziehen.

**Wohnung zu vermieten** **Wilmstraße 10 a, 2. Etage,** 600 Thl., 3 St., 4 Kam. u. Zubehör.

1 auch 2 Schüler finden sogleich oder später in einer anständigen Familie gute und billige Pension. **Neustadt** wird erbeten. **Charlottenstraße 2, 1. r.**

**Gesucht** werden treue reisende Leute, die geübt sind ein Kind von 1 Jahr in Erziehung zu nehmen. **Adressen** mit Preisangabe werden erbeten. **Meißnerstraße 1 im Laden.**

**Zünftige Erdarbeiter** finden dauernde Beschäftigung **Wormlitzerstraße 4.**

Ein **Ablieferungsbote**, 4 Jahr auf einer Stelle, u. 3. noch in Thätigkeit, sucht wegen Fallit anderweitig Stelle. **Off. Offerten unter N. K. 673 an Saakenstein & Vogler in Halle a. S.**

**Einen Tischler** sucht **Satz 48.**

**Zuhrlente** finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. **G. Stephan.**

**Lehrlings-Gesuch.** In meinem Materialwaaren-Geschäft finden zwei Söhne achtbarer Eltern unter außerordentlich günstigen Bedingungen Erlangung als Lehrlinge. **Off. Offerten unter R. 1361 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

Ein **Laubwische**, 14-18 Jahre alt, gesucht **Leipzigstr. 22, Weinbl.**

**Geübte Modistinnen** finden lohnende Beschäftigung bei **A. Huth & Co.**

**Teute zum Rübenlangen** werden angenommen im **Gute Nr. 11 in Schlettau bei Halle a. S.**

Eine anst. Frau sucht eine Aufwart. oder andere Beschäft. **Brunnengasse 2.**

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern **L. Sandberg 14, Hof 1.**

Eine sehr geübte Schneiderin wünscht noch Beschäft. **Bürgerstr. 8, Hof 1. r.**

**Eine tücht. Verkäuferin** wird sofort gesucht. Näheres bei **Ph. Eder, Leipzigstr. 93.**

**Mädchen zum Nähen** sucht **Trodol 4.**

**50 Stalls u. Hausmädchen** sucht der landwirthschaftl. **Bazar Leipzig, Schloßgasse 21, Sonntags** auch geöffnet.

**Maschinenmädchen** a. **Serrenarbeit** sucht **H. Sandberg 16, 1.**

**Ein gutes Hausmädchen** sucht Stellung. **Off. Ansuchen erbeten** **Ida Köstner, Markt 18.**

Wegen Krankheit des Mädchens sofort ein solches zur Aufnahme gesucht. **M. Fuchs, gr. Ulrichstraße 37a.**

**Nicht brauchbare Mädchen** u. **Lande** mit mehrjähr. **Arbeiten** suchen sof. u. 1. November Stelle **Fr. Wendler, Trüdel 9.**

**Tücht. Haus- und Viehmädchen** sucht, sofort u. 1. November Stelle durch **Fr. Wendler, Trüdel 9.**

1 **Neuhaar-Köchin**, Haus- u. Kinderm., **Sinberfrauen** luth. Stelle **Breitstr. 33.**

Ein junges **Mädchen** für den Nachmittag zum **Sinberfrauen** sofort gesucht **Alter Markt 1, III.**

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird zum 15. d. Mts. gesucht **Verbnurgerstraße 18.**

**Heiraths-Vorschläge** erhalten von **Berren** oder **Stände** und **reide Damen** sofort durch **Ant. 'Reigau' Berlin, Bülowstraße 102.** (Größt. Anstalt) **Statut a. Dreiermarkt.**

**Mehrere kleinere u. größere Capitalien** sind sofort oder auch später auf gute **Hausgrundstücke**, sowie auf **ländlichen Grundbesitz** auszulihen.

**Theodor Helme,** Halle a/S., **Blücherstr. 8a.**

**300-600 Mark** zu leihen gesucht, gegen **Sinterlegung** von **Grundstücken** und **guter Pensionszahlung**. **Offerten an G. 3037 an H. Grätz** erbeten.

**Einen Drahtmann**, **haft** gearbeitet, 12 Jahr, **lang**, verlangt **billig**. **C. Müller, Drechlermeister** **alter Markt 25.**

Ein **Schuh** gedr. **Gestirnt** verkauft **Wulfgangstrasse 33.**

1 **Zimmer-Wohne** u. 1 **Stellage** f. **Wannen** bil. u. **vert. Lebenauerstr. 2.**

**Möbel u. Instrumente** werden reparirt und gut **auspolirt** **Schulberg 5, 11.**

**Tinte.**  
Cobalt, Alizarin, Kaiser-,  
Schul- und farbige Tinten.  
**G. E. Krause**  
Leipzigstr. 31 u. Tintenfab.

**Aernschmiedeschrott,**  
angebrante  
**Gutzrothstraße 2c.**  
werden hier in **Bezugsabgaben** angekauft. **Offerten** mit **Preisangabe** werden an **N. 1847** an die **Annuncien-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Cöln** erbeten.

**Ba. Oberhalbseife,**  
beste **Talg- und Harzseife**  
erzeugt billig.  
**Leonhardt Pfeiffer,**  
**Wormlitzerstraße 41.**  
**Täglich frisch gebr. Caffee**  
à a. 1.20 und 1.60 A.  
feinsten **Peri-Caffee** à a. 1.90 A.,  
hochreine

**Utsch- und Suppen-Weine**  
empfehlen  
**Leonhardt Pfeiffer,**  
**Wormlitzerstraße 41.**

**Mundstübche**  
in **Kiefern** und **Fichtenholz**, **sauber**  
gehobelt und **streich.** bis 3 **Mtr. Länge**,  
liefert **billig**.  
**C. R. Neuhaus, Halle a. S.,**  
**Schulgaße 2b.**

**Gummi-Stempel-Fabrik**  
Poststrasse 12  
Eingang Rathhausgasse  
**Alfred Pfautsch, Halle**

**Wilh. Malchow**  
Halle a. S.  
Carlstraße 23  
empf. **Geldschranke**  
aller Art zu **billigsten**  
Preisen.

**Gebrauchte Stiefel u. Schuhe**  
kauft **Sallaße 6** am **Markt.**

**Reißen, Gicht, Drücke, Krampf,**  
alle **Gewichte**, **leberne** und  
alte **Verstöße** werden durch **Sim-**  
**pathe** sicher **geheilt** von  
**Friedrich Möbius,**  
**Göttin bei Stummsdorf.**

**Regebbahn** noch 2 **Abende** in  
dem **Wald** frei im  
**Gashof** am **Bär** (**Ganzenhaus**)  
**Guter Mittagstisch** für **anständige**  
**Herren**  
**Denntienstraße 3.**

Ein **junger Kaufmann** sucht ein  
**Platz** zu **mischen**.  
**Offerten** mit **Preis** unter **P. 1359**  
an die **Expedition** d. **Bl.**

Eine **gute Singer-Nähmaschine** billig  
zu verkaufen **Uberglaucha 15, 2. r.**

**Getragene Kleidungsstücke**, alte  
**Stiefeln**, **kauf** fortwährend und **zahlt**  
die **höchsten** Preise.  
**C. Buchholz, Markt 26,**  
im **rothen Thurm**, **Eng. am Viehhofen.**

**Gebrauchter, eigener Geldschrank**  
zu **kaufen** gesucht. **Offerten** mit **Grü-**  
**ßen** und **Preisangabe** sub **W. 7169**  
an **J. Barck & Co. in Halle.**

**Sandwich-Nähmaschine**, gut im  
**Stande**, für **100 M.** zu verkaufen.  
**G. Wehage, gr. Klausstraße 4.**

**Romode, Küchenschiff, Bettstelle,**  
billig **Giebelstr. 3, Köberb.**  
Eine **Tafelwaage** ist **billig** zu verk.  
**Leipzigstraße 66.**

**Beste westfälische Schmiedeseife**,  
sowie **Goldseife** empfiehlt **ab Lager**  
und **frei Haus** **billig**.  
**Chr. Herz, Bürgerstr. 9.**

2 **feinere** **Reisströge**, 2 **Mtr. lang**,  
auf **den Hof** zu stellen, sollen **billig**  
verkauft werden **gr. Brauhaus, 28/29.**

**Die Volkstliche**  
befindet sich **leht** **gr. Märkerstraße 9,**  
**Marken** (zur **guten** **Bottion** à 25 A.,  
zur **halben** à 15 A.) **und** **boten**, **so**  
wie **der** **Serra** **Reumann**, **Scharrgasse 1,**  
und **der** **Serra** **Welfen**, **Kleinmied-**  
**den 10. u. haben.**

**Loose**  
der **Gewerbe u. Industrie**  
**Anstellung** zu **Halle**  
find **A 1** **Markt** zu **haben** in  
der **Expedition** der **Zaale-**  
**Zeitung.**

**Aechter**  
**Tokayer wein**  
aus der  
**Hof-Ungarwein-Handlung**  
**Rudolf Fuchs,**  
**Pest, Hamburg, Wien.**

Dieser **Wein**, dessen **Reinheit** und  
**Vorzüglickeit** durch **zahlreiche** **Anal-**  
**ysen** **bewiesen** ist, ist in **Folge** **seiner**  
**geringen** **Milde** und **seiner** **gerin-**  
**gen** **Alkohol-Gehaltes** als ein **wirk-**  
**sames** **Stärkungsmittel** für **Kranke,**  
**Reconvalesciren**, **Frauen** und **Kind-**  
**er** **sehr** **zu** **empfehlen.**  
Detail **Verkauf** in 4 **Originalflaschen**  
à **A. 3, 2, 1 u. 50 c** befindet sich  
bei **Herren F. Rudolf** in **Löbe-**  
**jün u. Carl Berger** in **Wettin.**

**Vitaline.**  
Durch **jabrelange** **Erfahrung** bewährt,  
unwiderstehlich **gegen** **Katarrh**  
und **Verstöße**, **Katarrhe**, **Aus-**  
**schwellungen**, **Rheumatismen,**  
**Zähmungen.**  
Nur **echt** bei **Heilmold & Co.,**  
**Halle a. S. Preis 1 A. 50 c**  
**Sosna, Angl. Mohrtstr. a. D.**

**Die städtische**  
**Baugewerkschule Zeitz**  
beginnt mit dem **Unterricht** am **1. No-**  
**vember a. e** **früh 8 Uhr.**  
**Uhlig, Stadtrath.**

**Als Genschlächter**  
empfiehlt sich **J. Hermersdorf,**  
**Giebelstr. 11, Weitenstr. 14, 1.**  
Einem **geehr. Publikum** und **meiner**  
**werth. Kunden** zur **Erkenntnis**, daß **meine**  
**Reißen u. Blätt-Mittel** nicht **mehr**  
**Neuheiten**, **1870s** **Handwucherstr. 15**  
ist. **Wichtigst. Vfr. Nicolai.**

**Verthen Vereinen** und **Gesell-**  
**schaften** **empfehle** **meinen**  
**Saal**  
zur **Reizigen** **Verbnung.**  
Nach **ist** **noch** ein **größeres** **Vereins-**  
**zimmer** zu **vergeben.**  
**Dannenberg, gold. Schiffsch.**

**Schlettau.**  
Donnerstag **Schlachtfest**, **Schul-**  
**bank.**

**Ein Glaskasten,**  
paß, auf ein **Schreibtisch**, ist zu verkaufen  
**Chr. Franke, Schmeierstr. 35.**  
**Mutterboden** kann **abgelad** werden  
**Wladenburgstr. a., neuer** **Bauhurm.**

**Einige** **weiche** **jugue** **Wudel** **sind**  
**noch** zu **verkaufen** in  
**Giebelstr. 11, Burgstraße 40.**

**Tanz-Unterricht**  
Dienstag und **Freitag** im **Reiner**  
**Reißer**, **Zalon.** **Annahme** **von**  
**Schülern** **boten.** **M. Krause.**

**Kaufmännischer**  
**Turnverein.**  
Turnabende: **Mittwochs**  
und **Sonntags** **9-10**  
in der **Stadt** **Turnhalle.**

**Bitte.**  
Diesen **Revision**, welche **Herr** **Senf-**  
**leben**, **Wohnstraße 12** **wirlich**  
**gehört** hat, werden **von** **einem** **Kranken**  
**unabhängig** **geben**, ihre **Abreise** **ge-**  
**stet** **unter** **A. H. Grätz** **an** **die**  
**Expedition** **H. Grätz** **am** **20. October**  
**zu** **richten.**

**Vor** **ca.** **4** **Wochen** ein **Medaillon**  
**(gold.)** **verloren.** **Gegen** **gute** **Belohnung**  
**abgegeben**  
**Vebershof 8.**

**Entlaufen 1 H. gelber Mays,**  
**Abzug** **geh.** **Bel. Meißnerstraße 10.**  
**Der** **Anlauf** **wird** **gewahrt.**

Ein **fr. Heiserhuhn** **angel.** **gegen**  
**Putterloft** **abz.** **Krausthor 14 a.**  
Ein **brauner** **Sagdbund**, auf **einem**  
**Wage** **bind.** **entlaufen** **Verbnurgerstr. 34.**

**Familien-Nachricht.**  
**Kermann Kabellz,**  
**Elise Kabellz** **geh.** **Schönfeld,**  
**Verbnable.**  
**Sitterfeld,** **im** **October** **1881.**



**Die Damen-Mäntel-Fabrik**  
 von **Leipz.-Str. Emil Salomon, Leipz.-Str. 4,**  
 bringt ihr großartiges Lager  
**Winter-Mäntel und zwar Regenmäntel, Dollmans, Paletots, Jaquets, Jacken, Röder etc.** sowie **Kinder-Paletots** in empfehlende Erinnerung.

**Reisedecken**  
 Habe eine großartige Auswahl, für jeden Geschmack passend, soeben erhalten, besgl. **Schlafdecken** und **Läuferstoffe**

in den verschiedensten Qualitäten, als: **Cocos, Wolle und Seinen**, in den neuesten Mustern, **Bettvorlagen, Zopfbdecken, Frieze** empfehle zu äusserst billigen Preisen.

**Pferdedecken,** gefüttert und ungefütert, **Schabdecken** mit **Wusch- und Stoffstücken**, Reisedecken empfiehlt in den verschiedensten Qualitäten und Mustern die **Sack- und Planen-Fabrik von F. Lehmann früher Pfaffenberg.**

**Leihbibliothek.**  
 Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage neben meiner **Buchhandlung eine Leihbibliothek** errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Auf Wunsch lasse ich bei den weit ab wohnenden jede Woche wechseln.  
**Abonnements** auf alle **Zeitschriften** werden jederzeit angenommen und frei in das Haus geliefert.  
 Gleichzeitige empfehle mein großes Lager **Oeldruckbilder, Spiegel**, sowie **familleliche Sorten Kalender**.  
 Achtungsvoll **A. Lustig, Buchhandlung, Hermannstraße 2b**, geradüber der Schule.

**Die Parquetfussboden-Fabrik**  
 von **Wilhelm Schulze sonst W. Neef in Leipzig**  
 hält sich hiemit bestens empfohlen. Aufträge werden entgegen genommen durch deren Vertreter für Halle a. S. und Umgegend:  
**C. R. Neuhaus in Halle a. S., Schulgasse 2b.**

**Kartoffelgrabe-Maschinen,** beste, in Hunderten von Exemplaren erprobte Construction, auf allen Concurrenzen prämiirt; **Rübenerbe,** ein- und zweifachartig (Cecelovitz in Mähren 1873, erster Preis: 1000 Fl.) empfiehlt und halten am Lager **F. Zimmermann & Co., Halle a. S.**

**Zu Rohrleitungen** aller Art empfiehlt unter stets complettes Lager von: **Bleiföhren, schmiedeeis. Röhren und Gussröhren.**  
**Hingst & Scheller, Halle a. S., Magdeburgerstraße 45.**

**Hallesche Ausstell.-Lotterie.**  
 Ziehung am **20. October d. J.**  
**Hauptgewinne im M. 15000, 10000**  
 5000, 3000 etc.  
**im Ganzen 3000 Gewinne**  
**Loose à 1 M.** sind von den beiden unterzeichneten Stellen für Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt zu beziehen.  
 Gegen Beifügung von 20 Pf. erfolgen Loose und Liste franco.  
**A. Molling, Generaldebit in Halle a. S. J. Barck & Co. in Halle a. S.**

**Zur Reichstagswahl.**  
**Öffentliche Wählerversammlung**  
 Sonntag den 15. October Nachmittags 3 Uhr im Gasthof „zum Mohr“ in **Giebichenstein.** Der liberale Candidat Herr Dr. Alexander Meyer (Wrestlau) hat sein Erscheinen zugesagt.  
**Das liberale Comité.**  
 S. A.: Herzfeld.

**Zur Reichstagswahl.**  
 Zu der Sonntag den 16. October Nachmittags 4 Uhr zu **Capellenende** im Saale des Herrn **Gastwirth Schöb** (Gasthof zum Löwen) stattfindenden öffentlichen **Vorbereitung der Reichstagswahl** laden wir hierdurch alle Wahlberechtigten ein.  
**Das liberale Comité.**  
 S. A.: Herzfeld.

**Zur Reichstagswahl.**  
 Montag den 17. October Abends 8 Uhr findet zu **Wittenben** im Saale des Gastwirths Herrn **Mannicke** eine öffentliche Wählerversammlung statt, zu welcher der liberale Candidat Herr Dr. Alexander Meyer sein Erscheinen zugesagt hat.  
**Das liberale Comité.**  
 S. A.: Herzfeld.

Staatsmedaille **Otto Groos, Halle a. S.** Staatsmedaille  
 Gewerbe- u. Industrie- Ingenieur, Gewerbe- u. Industrie-  
 Ausstellung Technisches Institut für Heizungs-, Ventilations- Ausstellung  
 Halle a. S. 1881. und Wasserleitungs-Anlagen, Halle a. S. 1881.  
 empfiehlt als Specialitäten:  
 1. **Fabriköfen**, speciell zur Heizung von Werkstätten, Fabrik- und Lager-Räumen und Sälen jeder Art. Vollständige Ausübung des Brennmaterials und somit großer Gezeffekt. Das zu benutzende Brennmaterial ist das denkbar geringwertigste. Alle Arten geringer Kohlenarten, Coaks-Abfälle, Abfälle von Schreiner- und Tischler-Abfällen, als Säge- und Möbelspäne, Holzschnitz-Abfälle etc.  
 2. **Universal-Luftheizungs- und Ventilations-Oefen** für Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Privat- und öffentliche Bauten. Kein Wohnzimmer, kein Schlafraum kann für die Folge eines solchen Ofens entbehren; derselbe ist billig im Betriebe, einfach in der Handhabung, er bedingt eine gleichmäßige nachhaltige Erwärmung und führt gleichzeitig dem zu beheizenden Raum eine vorzügliche frische gesunde Luft zu.  
 3. **Ventilations-Einrichtungen** mit Zuführung jeder Art nach vielfach erprobtem und bewährtem System, verbunden mit gutem Zug im Schornstein und somit Vermeidung des lästigen Rauchens der Stubenöfen.  
 Entwürfe und Kosten-Anschläge werden nach eingehenden Vauzeichnungen prompt angefertigt.

**Gewerbliche Zeichenschule zu Halle a. S.**  
 Beginn des Winterhalbjahrs **Sonntag den 16. d. Mts.** Anmeldungen zum Besuch des Unterrichts werden auf der hiesigen hiesigen Schulstelle (im Saagegebäude) entgegengenommen. — Honorar 3 A pro Quartal.  
 Halle a. S., den 3. October 1881. **Der Reichigungs-Dameister Nika.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Donnerstag den 13. October  
**Schlachte-Fest.**  
 Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst.**

**Goldener Hirsch.**  
 Donnerstag den 13. October  
**Schlachtfest.**  
 Früh 9 1/2 Uhr **Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.**

**Forelle.**  
 Empfehle meinen guten kräftigen **Mittagstisch** unter folgenden Preisen: **Suppe 15 A, Gemüse mit Beilage 30 A, Brater 30 A, Weine mit in großem Beifall angenommene Frühstückskarte für freie Wahl à 30 A** bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung. **Biere** stets vorzüglich bei flotter Bedienung.  
**R. Kühnlenz.**

**Wilhelm Meyer's Restaurant,**  
 Halle a. S., **Barfüßerstraße 5,**  
 Depot und Anstalt der **Anton Dreher'schen Brauerei**  
 Michelob h/Naag in Böhmen,

**Klein Schwechat bei Wien, Anton Dreher's Brauereien, Michelob bei Saaz, Triest.**  
 Steinbruch bei Budapest.  
 empfiehlt obiges Bier in Gebinden zu Brauereipreisen.  
 Auch ist im Restaurant für einige Abende ein kleines Zimmer für Gesellschaften frei.

**Neues Theater.**  
 Das zweite **Symphonie-Concert** findet ausnahmsweise in dieser Woche **Freitag den 14. October** statt. **W. Halle.**

**Kaufmännischer Verein.**  
 Heute Donnerstag Abends 8 Uhr im „Reomprings“ Vortrag des Herrn Professor Dr. R. Göpfel über:  
**„Die Dichter der Kinderwelt“.**

**Öffentl. Vortrag für Handwerker u. Arbeiter**  
 Sonnabend den 15. October Abends 8 Uhr im **Concerthaus-Saale.**  
**Tagesordnung:** Vortrag über Arbeiterversicherung. Herr Redacteur **Polke** (Berlin) hat sein Erscheinen zugesagt; Herr **Dr. Alexander Meyer** (Wrestlau) ist zu dieser Versammlung eingeladen. Alle Mitglieder und Freunde der Gewerbevereine, sowie alle Handwerker und Arbeiter, soweit sie nicht der socialdemokratischen Partei angehören, haben Zutritt. **S. A.: Rein.**

**Franzen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
 Donnerstag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr **Näherverein** in der **Wahlst** am **Martinsberg 14.** Um rege Theilnahme bittet **Das Ausstellungs-Comité.**

**Vogelschutz-Sache.**  
 Der Ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen und der **Halle'sche Vogelschutz-Verein** werden hierdurch auf **Donnerstag den 13. Octbr. Abends 8 Uhr** zu einer **gemeinschaftlichen außerordentlichen Sitzung** in **Kohl's** Restauration, **Ränkestraße 5** eingeladen.  
**Tagesordnung:** Vorträge und Beschlusstimmung einer an den Reichstag zu richtenden Petition um Erlass eines **Vogelschutzgesetzes.**  
**R. Koven, A. Zabel.**

**Pestalozzi-Zweigverein Halle u. Umgegend.**  
 Dienstag den 18. October von 8 Uhr Abends an **Hauptversammlung im Gambirinus,** zu deren Besuch die ordentlichen und Ehren-Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.  
**Tagesordnung:** 1. Bericht über die Generalversammlung in Magdeburg, 2. Rechnungslegung pro 1880/81, 3. Wahl je zweier Mitglieder in den Central- und Zweigvereins-Vorstand.

**Bitte, prompt und zweckmäßig** besorgten Annoncen jeder Art in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
**J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.**

**Stadt-Theater.**  
 Donnerstag den 13. October 1881  
 Vorstellung im 1. Abonnement.  
**Don Carlos.**  
 Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

**Circus Herzog,**  
 Halle a. S., **Merseburgerstraße.**  
 Heute **Donnerstag** den 13. Octbr. 1881  
 7 1/2 Uhr **Abends**

**Außerordentliche Vorstellung**  
 mit den ausnehmendsten Tieren des Repertoires und erster Aufführung des großartigen romantisch-phantastischen **Jauber-Aufführungstheater's**  
**Zaufend u. eine Nacht** in 4 Actenacten, mit Grusbrüngen, Tänzen, Evolutionen, unmischen Scenen, großartigen neuen Lichteffekten u. originellen Pracht-Decorationen. Mit Vennung einiger mythologischer Figuren für die Handlung. Arrangirt u. in Scene gesetzt v. **Hrn. Director Herzog.** 1. Bild: In der **Bauernhütte.** 2. Bild: Die **Einschiffung** oder: **Ein Zeit am Hafen.** 3. Bild: **Die Fahrt von Berlin.** **Schlussscene.**

**Bauer's Brauerei.**  
 Donnerstag von früh an **Pötel-Insodien** mit **Beerrelig, Mäusen** etc.  
**F. C. Müller.**  
**Stadtgarten**  
 H. Sannb. 6, gr. Sannb. 13 a. **Sebe.**  
 Heute **Donnerstag**  
**Schlachtfest.**  
**Pressler's Berg.**  
 Heute **Wittwoch** **Tanzstrassen.**  
**Gasthof zu den 3 Königen.**  
 Donnerstag **Schlachtfest.**  
**Rheinische Weinstube**  
 u. **Weinhandl. Rathhausgasse 5.**  
**Comfort, gemüthl. Localitäten.**  
**Vorsaal, billige Weine u. Nothweine** vorrätig.  
**Reichthümliche Zwielfarte.**  
**Separate Bierstube.**  
**H. Pilsener und echt Bayerischer Export.**  
**Hamburger Häfel** bis Abends 12 Uhr.  
 — **Freundliche Bedienung.** —  
**Handwerker-Meister-Verein**  
 Freitag den 14. October Abends 8 Uhr im „**Kühlen Brunnen**“.  
**„Ueber die Geschichte und die heutige Bedeutung d. Wechfels.“**  
 Vortrag von Herrn Prof. Dr. **Boretius.**  
 Um zahlreichen Besuch der Mitglieder labet ein **Der Vorstand.**  
**Schlettau.**  
 Zur **Sirach** Sonntag den 16. Oct. labet ergebenst ein **Schulsenk.**  
 Für gute Speisen ist bestens geforgt.  
**Brachstedt.**  
 Nächsten Sonntag am 16. und Montag am 17. October labet zur **Sirach** und **Soll** freundschaftlich ein **A. Menntcke.**  
**Turnverein „Fieser“**  
 Wittwachs und Commabends Abends 8 Uhr **Abendung** für Mitglieder u. Gäste ein **Walters** **Bellocue.** **D. B.,**